



Herbstnewsletter der Frauenarbeit

**Jetzt
sammeln wir
die Farben
die Worte
die Augenblicke
die Küsse
die Düfte
von denen wir
einst
leben werden**

**Kristina Baege
aus FrauenKirchenkalender 2018**

**Gottes Engel haben den Auftrag,
dich auf allen deinen Wegen
zu bewahren.
In der hohlen Hand
tragen sie dich,
damit dein Fuß nicht
an einen Stein stoße.**

Ps 91, 11+12 BigS

Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer,

der Herbst ist die Zeit des Sammelns und Erntens dessen, was das Jahr über gewachsen ist und was uns geschenkt wurde. Sonnenstrahlen und Wärme konnten wir in diesem Jahr mehr als genug auftanken, die uns hoffentlich in der nun kälter und dunkler werdenden Zeit tragen werden. Im Kirchenjahreskalender steht in dieser Woche „Michaelis - Tag des Erzengels Michael und aller Engel“. Michael hat den Drachen und damit die bösen Mächte der Dunkelheit besiegt, so steht dieser Tag zeichenhaft am Beginn der dunklen Jahreszeit. Wir wünschen Ihnen Engel, die Sie in den kommenden Wochen begleiten und stärken.

Elke Kirchner-Goetze

Rückblick: Zum Regionalen Frauentag versammelten sich am ersten Tag dieses Herbstes, am Sonnabend 22. September 60 Frauen aus vier Brandenburger Kirchenkreisen und aus Berlin im Kloster-Stift Heiligengrabe, um sich mit allen Sinnen - politisch bewusst, persönliche Erfahrungen aufnehmend und mit Hilfe verschiedener spiritueller Herangehensweisen mit dem Thema Wasser zu befassen. Der schöne Stiftssaal, ein immer gedeckter Tisch und das Klostergelände trugen dazu bei, dass der von den Organisatorinnen perfekt vorbereitete Tag ein rundum gutes Erlebnis wurde.

In diesem Rundbrief informieren wir Sie über einige interessante Veranstaltungen im Oktober und November, die wir oder unsere Kooperationspartnerinnen anbieten. Seien Sie herzlich willkommen.



Foto Ewe/Ev. Akademie zu Berlin (geschlechterbewusste Sommerakademie)

Montag, 8. Oktober 2018 18:00-19:30 Uhr Fortbildung für Mitarbeiterinnen in der Frauenarbeit. Thema: Die Gemeinde - der Körper des Messias.

Abendmahlstheologien nach neueren feministisch-theologischen Ansätzen.

Feministische Theologinnen haben eine Abendmahlstheologie kritisiert, die den Schwerpunkt auf die Sündenvergebung und das rein symbolische Mahl legt. Viele Menschen finden darin heute keine echte Verbindung mit ihrem Leben. Feministische Theologinnen legen hingegen das Augenmerk stärker auf die Wurzeln des Abendmahls im jüdischen Gemeinschaftsmahl, und damit auf das reale gemeinsame Essen, das satt machen soll. "Mehr essen beim Abendmahl und mehr beten beim Essen", lautete eine pointierte Ansage von Dorothee Sölle und Anderen. Andrea Bieler und Luise Schottroff verstehen das Abendmahl als Auferstehungsfeier, in dem einerseits an den Tod Jesu erinnert wird und die Teilnehmenden andererseits Anteil am Körper des Auferstandenen haben.

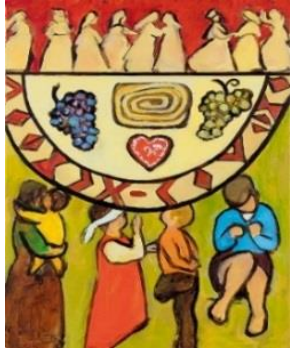
Das Sakrament wird mit unserem Alltag verschränkt, indem es auf dem Hintergrund von Nahrungsmittelindustrie, von einer Politik, die Hunger produziert statt verhindert und einer neoliberalen Körperpolitik verstanden wird. Luzia Sutter-Rehmann knüpft daran an und deutet die Worte Jesu: „Die ist mein Leib“ neu auf die Gemeinde als Körper des Messias. Wir werden uns mit diesen Ansätzen beschäftigen und fragen, welche Impulse für eine Abendmahlspraxis sie geben können.

Referentin: Irene Pabst, Theologin

Ort: Tagungshaus des AKD, [Anmeldung](#) erbeten.



Die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) sind Erstunterzeichnende des Aktionsbündnis **#unteilbar**, das auf die Initiative des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins e.V (RAV) gegründet wurde. **Solidarität statt Ausgrenzung - das Aktionsbündnis #unteilbar** engagiert sich für eine offene und freie Gesellschaft, gegen Rassismus und Menschenverachtung, für Humanität, unteilbare Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, für Religionsfreiheit und Solidarität. Auch die EKBO unterstützt den Aufruf. Das Ziel ist, am **Samstag, 13. Oktober 2018 100.000 Menschen in Berlin zu einer bundesweiten Großdemonstration** zu versammeln. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.unteilbar.org/>. **Treffpunkt für Frauen**, die gemeinsam gehen möchten, ist um **12:00 Uhr vor der Marienkirche**. Wir laufen mit dem Banner **Frauen – Ökumene – Berlin Brandenburg**.



Weltgebetstag 2019 aus Slowenien: Kommt, alles ist bereit!

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2019. Frauen aus Slowenien haben die Gottesdienstordnung verfasst für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauen-Ökumene. Gefeiert wird rund um den Globus am Freitag, den 1. März 2019: Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen:

www.weltgebetstag.de

Herzliche Einladung zu unseren Vorbereitungswerkstätten:

Wochenendwerkstatt:

Freitag, 9. November 2018 18:00Uhr- Sonntag, 11. November 2018 13:00 Uhr,

Es sind noch wenige Plätze frei, bitte melden Sie sich umgehend über unsere Homepage

an: [Wochenendwerkstatt 9.-11.11.2018](#)

Titelbild zum Weltgebetstag 2019 mit Bildtitel „Come – Everything is ready“, Rezka Arnuš, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Tageswerkstatt **Samstag, 24. November 2018, 10:00-17:00 Uhr** Anmeldung bis 19.10.2018 [WGT 24.11.2018](#)

Tageswerkstatt **Samstag, 12. Januar 2019 10:00-17:00 Uhr** Anmeldung bis 12.11. 2018 [WGT 12.1.2019](#)

Werkstatt WGT mit Kindern feiern **Montag, 14. Januar 2019 10:00-13:00 Uhr** Anmmeldung bis 14.12.2018 [WGT](#)

[Kinder 14.1.2019](#); [Link zum Flyer](#)



„Wut im Bauch“
Ein Abend mit Prof. Dr.
Luzia Sutter Rehmann

«Wut im Bauch» - über den Hunger als zentrales Thema der Bibel

ist der Titel eines Vortrages von Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann, in dem sie dem Hunger als zentralem Thema im Neuen Testament nachgeht.

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19:00 Uhr

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin

Eintritt frei

Zur Zeit Jesu waren Tausende auf den Beinen – und wir haben sie immer wieder übersehen. Sie als Hungrige wahrzunehmen, die sich in Bewegung gesetzt haben, verändert die Bibellektüre. Von diesen „Vielen“ geht der Wandel aus, die Sehnsucht nach Befreiung - die Wut, die verändern kann. Um diese Menschen geht es auch in den Evangelien. Was wollen sie? Was tun sie? Wer hilft ihnen? Sie können gespannt sein auf einen Abend, an dem Sie die Bibel neu entdecken und ihre Bedeutung für uns heute.

Auch auf der **Landessynode der EKBO** mit dem Schwerpunktthema „Gesellschaftlicher Frieden“ wird L. Sutter Rehmann sprechen: **Donnerstag, 25. Oktober 2018, 14:00-15:30 Uhr** Vorträge von Prof. Dr. Christoph Butterwege, Universität Köln und Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann, Universität Basel. Für Gäste gibt es Plätze auf den Emporen der Bartholomäuskirche, Friedenstraße 1, 10249 Berlin. Das gilt auch für **Freitag 26. Oktober 2018**, an dem die Synode von **14:00-15:00 Uhr zur EKD-Studie „Kirche in Vielfalt führen. Eine Kulturanalyse der mittleren Leitungsebene der evangelischen Kirche“** arbeiten wird: Vorstellung durch **Dr. Jantine Nierop**, Studienzentrum der EKD für Genderfragen, Mitautorin der Studie und **Bericht des Gleichstellungsbeauftragten der EKBO, Kristian Gaiser**. Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen unter

<https://www.ekbo.de/wir/landessynode/vorlagen-und-beschluesse.html>



Die Kirchengemeinde **Bad Muskau** feiert den **Mirjamsonntag am Sonntag, 28. Oktober 2018, 10:30 Uhr**, Jakobskirche, Berliner Straße, 02953 Bad Muskau.



**Frauen reden zu Tisch – Berliner Tischreden 2018: Frauenrechte –was von gestern?
Am Vorabend des Reformationstages, Sonntag, 30. Oktober 2018 17:30-22:15 Uhr**

Veranstaltungsort: Haus der Evangelischen Kirche in Deutschland (Großer Saal),
Am Gendarmenmarkt, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin

Leitung: Carola von Braun, Evangelische Akademie zu Berlin, Magdalena Möbius, Amt für
kirchliche Dienste

Kosten: 49,00 EUR (inkl. Dinner und Getränke)

Anmeldungen bis zum 19.10.2018 über die Homepage der Evangelischen Akademie zu Berlin

(<https://www.eaberlin.de>): oder direkt [hier](#).

**Mittwoch, 7. November 2018, 18:00 Uhr Festakt 110 Jahre Zulassung zum Studium von Frauen & 75 Jahre
Ordination von Frauen.** Berliner Theologinnen & die Fakultät (1908-1943)“: Festakt der theologischen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit
Ausstellungseröffnung

Ort: Theologische Fakultät, Burgstraße 26, 10178 Berlin

Beteiligte: Präsidentin der HU Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst / Bischof Dr. Dr. h. c. Markus Dröge (Laudatio) /
Studentinnen der Fakultät / Dekan Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches (Vortrag) / PD Pfarrerin Dr. Rajah
Scheepers

In dem Festakt wird zudem der Hanna-Jursch-Preis verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende
wissenschaftlich-theologische Arbeiten, in denen geschlechterspezifische Perspektiven eine wesentliche Rolle
spielen. Benannt ist der Preis nach der Jenaer Kirchenhistorikerin Hanna Jursch (1902-1972), die sich 1934 als
erste Frau an einer deutschen Theologischen Fakultät habilitierte.

Im Anschluss: Empfang & Eröffnung der Ausstellung „110 Jahre Zulassung von Frauen zum Studium & 75 Jahre
Ordination Berliner Theologinnen & die Fakultät (1908-1943)“.



**Frauen.Stimmen.Erheben: Ökumenischer Frauengottesdienst am Internationalen
Tag gegen Gewalt an Frauen, Sonntag, 25. November 2018** Katholische Kirche St.

Annen, Gardeschützenweg 17, 12203 Berlin

Herzliche Einladung an Frauen* und Männer* zu Gottesdienst und
Informationsveranstaltung mit Carola von Braun (Überparteiliche Fraueninitiative)

18:00 Uhr Gottesdienst, 19:30 Uhr Imbiss und Informationsgespräch

Im Zentrum des Gottesdienstes wird die Erzählung über die Widerstandspraxis der
Königin Washti aus dem Ester-Buch stehen. Weitere Informationen demnächste [hier](#).



**Organspende braucht Entscheidung - Evangelische Frauen in Deutschland (EFiD)
lehnen Widerspruchsregelung ab**

Die Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) lehnen die Forderung von Bundesge-
sundheitsminister Jens Spahn nach Einführung einer Widerspruchsregelung im deutschen Transplantationsgesetz
entschieden ab. "Das ist keine kleine Änderung, das ist ein Paradigmenwechsel bei der zentralen Rechtsgrundlage
der so genannten postmortalen Organspende in Deutschland: von der Freiwilligkeit hin zur Verpflichtung", sagt
EFiD-Vorsitzende Susanne Kahl-Passoth.

Aus Sicht der Evangelischen Frauen ist es nicht vorstellbar, dass es im Geltungsbereich des Grundgesetzes -
nach dem die Würde des Menschen unantastbar ist - eine Verpflichtung geben kann, den sterbenden bzw. toten
menschlichen Körper zur Verfügung zu stellen. Auch dann nicht, wenn dies ausschließlich zum Wohl anderer
Menschen dient. "Zudem pervertiert eine Widerspruchsregelung den grundsätzlich freiwilligen Charakter einer
Spende", erklärt Angelika Weigt-Blätgen, stellvertretende EFiD-Vorsitzende. Dies gelte ebenso im Falle einer
doppelten Widerspruchsregelung, nach der auch Angehörige einer Organspende widersprechen können. ... "Es
ist eine Illusion zu glauben, dass sich durch Einführung der Widerspruchsregelung die Organspende-Zahlen in
Deutschland nennenswert erhöhen würden", stellt Kahl-Passoth klar. ... Die Entwicklung der letzten Jahre zeige
überdeutlich, dass vielmehr endlich ernsthaft damit begonnen werden müsse, verloren gegangenes Vertrauen
der Bevölkerung in das Organspende-System zurückzugewinnen. " Dazu gibt es nur einen Weg! Nämlich eine
umfassende, auch schwierige ethische Fragen wie die Diskussion um den Hirntod offen ansprechende
Information derjenigen, die um ihre Spende gebeten werden." Unabdingbar sei der absolute Respekt vor der
Freiwilligkeit der Entscheidung. Mehr Informationen: www.organspende-entscheide-ich.de



Hinweis: Thementag in **Pinneberg** (Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein):

**Neuer Feminismus, Gender und ev. Frauenarbeit - EvFrauen*amWerk4.0
Samstag, 3. November 2018, 10:00 bis 16:00 Uhr**

Was zeichnet den neuen Feminismus aus? Wo steht die aktuelle Genderforschung?

Wie kann beides die evangelische Frauen- und Genderarbeit inspirieren?

Im Eingangsvortrag gibt Anne Wehrmann-Kutsche Einblick in ihre Forschungen. Am Nachmittag werden

einzelne Themen im Gespräch mit Fachfrauen vertieft u.a. mit Dr. Katharina Schneider, Sozialanthropologin und Studienleiterin für Gender und Diversität, Projekt Leben in Vielfalt im AKD der EKBO. Mehr Informationen [hier](#).



Gern weisen wir auf die Veranstaltungsreihe des DEUTSCHEN MUSLIMISCHEN ZENTRUMS [Geschichte nicht vergessen – Mit Zeitzeugen im Gespräch](#) hin. Als nächstes am Donnerstag 11. Oktober 2018 mit Djamila Rotraud Alkonavi „Der Mauerbau aus der Sicht einer muslimischen Berlinerin“ (Villa Ulme, Ulmenallee 35, 14050 Berlin)
Weitere Termine: 8.11.2018 „Studentenbewegung und evangelische Kirche – eine Rückschau“, 22.11.2018 „Die vergessenen Opfer der Staatssicherheit – Zeitzeugen berichten“, 20.12.2018 „Mauerfall – die katholische Minderheit findet zusammen“ je Villa Ulme 35



LANDESFRAUENRAT
Berlin

„Wir müssen reden!“

Die **Debatte über das Kopftuch im öffentlichen Raum** ist noch nicht abgeschlossen. Über Pro und Kontra diskutieren Seyran Ateş und Prof. Naika Foroutan. Diskussionsrunde auf Einladung des Landesfrauenrates Berlin

Montag, 8. Oktober 2018 um 18:00 Uhr,

Rathaus Charlottenburg, Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Anmeldungen bitte unter info@lfr-berlin.de.

100 Jahre Frauenwahlrecht - ein Fest des Landesfrauenrates in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf im Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf, Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin, **Montag, 12. November 2018 ab 14:00 Uhr.**

Ökumenische Werkstatt: Frauen in kirchlichen Ämtern

Mittwoch, 17. Oktober 17:00-21:00 Uhr:

Frauen haben nicht in allen christlichen Kirchen Zugang zu den (Weihe-)Ämtern. Welche Erfahrungen machen Frauen damit? Wie sehen die offiziellen Begründungen der unterschiedlichen Regelungen aus? Wie können Frauen, die ihren unterschiedlichen Amtstraditionen verpflichtet sind, gleichberechtigt miteinander Gottesdienst feiern? Zwei kurze inhaltliche Impulse, Diskussion, zwischendurch Abendimbiss. Mit Nikola Banach, katholische Theologin und Monika Matthias, evangelische Pfarrerin
Anmeldung (bis 8.10.) und weitere Informationen: <http://www.evas-arche.de>

Podcast zur Frauengeschichte: Evas Arche präsentiert in einem Hörbeitrag regelmäßig eine Frau, die „Geschichte gemacht“ hat. (<https://frauen-machen-geschichte.podiqee.io/>)



Wir grüßen Sie herzlich
Magdalena Möbius
Pfarrerin, Studienleiterin

Elke Kirchner-Goetze
Studienleiterin

Susanne Cordier-Krämer
Verwaltung

Katja Gabler
Verwaltung

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, Fax 030 / 31 91 - 300, E-Mail frauenarbeit@akd-ekbo.de, Internet www.akd-ekbo.de. Für eine Abmeldung bitten wir um eine kurze E-Mail.